„Rehschreck“ am Morgen

Die Morgensonne steht schon hoch. Eine **Rehgeiß** sichert (prüft die Umgebung) am Waldrand. Eine Bewegung hat sie beunruhigt.

„Ok, etwas stimmt nicht, einmal schrecken und sehen was passiert.“ **Das Schrecken** ist ein bellender Warnlaut, den Reh- und Rotwild meist vor und zu Beginn der Flucht erzeugen, wenn sie eine Gefahr nicht klar erkannt haben.[1]

(1) Aukenthaler, Heinrich/Gerstgrasser, Lothar/Heidegger, Alfons/Raffl, Ulrike: Wild-Wissen. Lebensraum-Biologie-Jagd,Lernbuch für die Jägerprüfung und Praxis, Südtiroler Jagdverband (Hrsg.), Bozen 2009², S. 336.